

4, 129, 43). Mithin eignet dem Wort auch mittelalterlich noch immer das Merkmal des Berittenseins, der Gegensatz zum Fußvolk, und die Verwendung des Wortes bei Otto von Freising und anderswo ist danach bestimmter zu fassen ³³⁾).

Nach alledem kommt der Wortgebrauch bei den Geschichtsschreibern mit dem Zeugnis der Glossen in bemerkenswerter Weise überein. Hier wie dort ist der Reichtum an präzisen technischen Synonymen, den die militärische Fachsprache des Altertums aufwies, zum Begriff des kriegesischen Aufgebots zusammengeschrumpft. Es kann in seiner Gesamtheit gemeint sein oder auch im Sinne eines Teiles, einer Untereinheit, taktisch oder organisatorisch. Dem weiteren Umfang lassen sich *heri* und *heriganozscap* zuordnen, dem engeren *scara* und wohl auch *folk* ³⁴⁾. Für die Lateinwörter ergibt sich, daß *legio* dem *scara* entspricht, wie *turma* dem *folk* ³⁵⁾, während *acies* und *cuneus* sowohl die engere wie auch die weitere Bedeutung wiedergeben können. Das bestätigt sich, wenn man die Probe aufs Exempel macht und die Gruppe an Hand der Lemmata *exercitus* einerseits und *cohors* und *manipulus* andererseits überprüft. Hier kommt althochdeutsch der Unterschied des Ganzen und seiner Teile mit aller Deutlichkeit zum Ausdruck. Zu *exercitus* gehört als Interpretament nur *heri* (Gl 1, 144, 3; 731, 56; 3, 183, 22; 395, 43; 428, 12; desgl. H 26, 4, 4; Nb 20, 29. Np Cant. Moysi 4, S 305, 16; F 15, 16; vgl. auch Tat., Reg.). Da aber *heri* und das bedeutungsgleiche *heriganozscap* auch bei *acies* und *cuneus* stehen, drücken *acies* und *cuneus* auch *exercitus* aus. Und wenn andererseits *scara* und *folk*, die wir ebenfalls bei *acies* und *cuneus* antreffen, auch bei den Wörtern *cohors* und *manipulus* auftauchen, so kann mit *acies* oder *cuneus* ebenso gut der Teil eines Heeres gemeint sein (*cohors/scara*: Gl 2, 522, 29; 592, 43; 609, 74; *cohors/folk*: Gl 1, 704, 42; 751, 43; 2, 633, 54; *manipulus/scara*: Gl 2, 32, 33; 35, 35; 774, 56; *manipulus/folk*: Gl 2, 774, 56). Dabei fällt ins Gewicht, wie das die gelegentlich beigefügten Belege aus den zusammenhängenden althochdeutschen Texten beleuchten (Notker, Murbacher Hymnen, Tatian, Benediktinerregel usw.), daß Glossen und alt-

³³⁾ Zur Sache vgl. die Ausführungen über Taktik der ma. Heere bei W. E r b e n, Kriegsgeschichte des Mittelalters (1929) S. 75 ff.

³⁴⁾ Vgl. *driu folch* (Gl 1, 410, 45) und *drio scara* (Gl 1, 413, 10) beim gleichen Lemma *tres cunei*.

³⁵⁾ Der engeren Bedeutung entspricht auch *phalanx*, das mit *scara* und *legio* korrespondiert (Gl 1, 401, 21; 2, 429, 6; 477, 49; 534, 34; 594, 34; 616, 17; 4, 126, 50; 266, 17; 267, 1).